

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 270

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnieren werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements.**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.
Insetionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.	
Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.		

### Abonnements für das Jahr 1895.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im kommenden Jahr zu erhalten wünschen, ihr Abonnement bei den Poststellen gefl. vor dem **22. Dezember d. J.** erneuern zu wollen, damit in der Zusendung unseres Blattes keine Unterbrechung erfolgt.

Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes.

#### Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Rückruf von Banknoten; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Rappel de billets de banque; Situation hebdomadaire. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Ausfuhr von Kirschwasser und Absinth nach Italien. — Exportation d'eau-de-cerises et d'absinthe en Italie. — Zones franches. — Zollfreie Zonen. — Schweizerisches Regionenbuch. — Zollwesen: Britisch-Indien.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1894. 14. Dezember. **Schweiz. Spezierer-Bund** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 125 vom 27. Mai 1893, pag. 504). Zuzolge Beschlussfassung auf dem Zirkularwege und durch eine Generalversammlung vom 29. Oktober 1894 hat diese Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten und des Geschäftsreglements vorgenommen, nach welcher den bisher publizierten Thatsachen gegenüber zu konstatieren ist: Die Firma lautet nunmehr **Schweizerischer Spezierer-Bund**; das Minimum des durch den Verwaltungsrat zu bestimmenden Eintrittsgeldes neu eintretender Genossenschaftler beträgt Fr. 50 und die unverzinsliche Einlage eines jeden Genossenschafters als Betriebskapital Fr. 150. Im Falle freiwilligen Austrittes, Hinschiedes und Konkurses hat ein Austretender Anspruch auf seine in den Reservfonds einbezahlten Beiträge nach Abzug von Fr. 25. Ein nunmehr durch den Verwaltungsrat zu bezeichnendes Publikationsorgan der Genossenschaft ist in den neuen Statuten nicht mehr genannt.

14. Dezember. Die Firma **Joh. Fischer** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 226 vom 21. Oktober 1892, pag. 909) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Bertha Fischer** in Wetzikon, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Bertha Fischer, geb. Bünzli, von Bärentswil, in Wetzikon. Tuch- und Spezereihandlung. Florastrasse.

14. Dezember. Inhaber der Firma **A. Stiefel, Fuhrhalter** in Zürich III ist Alfred Stiefel von Zürich, in Zürich III. Fuhrhalterei. Uetlibergstrasse 20.

15. Dezember. Inhaberin der Firma **B. Steffen-Stapper** in Horgen ist Frau Barbara Steffen, geb. Stapper, von Brütten, in Horgen. Mechanische Bau-schreinerei. Im Thalacker. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Adolf Steffen.

15. Dezember. Die Firma **Mart. Müller, Müller** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 838) ist erloschen.

Martin Müller, Vater, und die Söhne Robert Müller-Landolt und Carl Müller, alle von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Martin Müller & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1894 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mart. Müller, Müller» übernimmt. Handelsmüllerei. Sihlstrasse 42, zur Steinmühle.

15. Dezember. Die Firma **Rob. Schüppli** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 157 vom 7. Juli 1893, pag. 639) erteilt Prokura an Alfred Baumann von Zürich, in Zürich III.

15. Dezember. Die Firma **Gebr. Maag, Baumeister** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 28 vom 28. Februar 1883, pag. 205), Gesellschafts Hrsh. und Joh. Maag, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Jean Maag, Baumeister** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Jean Maag von Zürich, in Zürich III. Bangeschäft. Rothwandstrasse 63.

15. Dezember. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Hermann Stotz von und in Zürich III und Gottfried Held von Weiningen (Thurgau), in Zürich III, haben unter der Firma **Stotz & Held** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche schon 1893 ihren Anfang nahm. Bauunternehmen. Badenerstrasse 52.

15. Dezember. Die Firma **Carl Storz** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 140 vom 29. Dezember 1888, pag. 1017) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

###### Solothurn — Soleure — Soletta

###### Bureau Breitenbach.

1894. 14. Dezember. Die **Käseereigesellschaft Meltingen** in Meltingen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 10. September 1887, pag. 696; und Nr. 114 vom 12. Mai 1892, pag. 454) hat an die Stelle des bisherigen Präsidenten, Otto

Akermann, in Meltingen, und des bisherigen Akteurs, Eduard Altermatt, in Zullwil, zum nunmehrigen Präsidenten der Genossenschaft gewählt: Markus Akermann, in Meltingen, und zum Akteur: Josef Stebler, in Zullwil. Dieselben führen kollektiv miteinander namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

###### Waadt — Vaud — Vaud

###### Bureau d'Oron.

1894. 13 décembre. Le chef de la maison **U. Besson**, à Peney-le-Jorat, est Ulrich fils de feu David-Louis Besson, des Chapelles sur Moudon, domicilié au dit Peney. Genre de commerce: Achat et vent du lait et de ces produits.

### Rückruf von Banknoten.

(Bundesratsbeschluss vom 23. November 1894.)

Nach Anleitung von Art. 1 des Regulativs vom 15. November 1883 über den Rückruf von Banknoten werden hiemit die Noten der **Caisse d'amortissement de la dette publique in Freiburg** neuerdings zum Rückzug aufgerufen, mit dem Bemerkten, dass dieselben vom 25. April 1893 an von der Banque de l'Etat de Fribourg als Rechtsnachfolgerin der Caisse d'amortissement nach Massgabe der Bestimmungen des Banknotengesetzes eingelöst werden. Die zurückgerufenen und eingelösten Noten dürfen von der Banque de l'Etat de Fribourg nicht mehr ausgegeben werden.

Der Termin bis zu welchem die Banque de l'Etat de Fribourg die zurückgerufenen Noten der Caisse d'amortissement einzulösen hat, wird bis zum **30. Juni 1895** verlängert. Nach Ablauf dieses Termins kommt das in Art. 36 des Banknotengesetzes bezeichnete Verfahren in Anwendung. Die Verpflichtung zur Annahme bezw. Einlösung der Noten der Caisse d'amortissement de la dette publique bleibt für die übrigen Emissionsbanken im Sinne von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes bis zum 30. Juni 1895 fortbestehen. (V. 53)

Bern, den 23. November 1894.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

### Rappel de billets de banque.

(Décision du conseil fédéral du 23 novembre 1894.)

D'après les prescriptions de l'art. 1 du règlement du 15 novembre 1883 sur le rappel des billets de banque, les billets de la **Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg** sont par la présente publication de nouveau appelés au retrait, en observant que ceux-ci sont remboursés à partir du 25 avril 1893 par la Banque de l'Etat de Fribourg, celle-ci agissant comme successeur légal de la Caisse d'amortissement et conformément aux dispositions de la loi sur les billets de banque. Les billets appelés au retrait et remboursés ne doivent plus être remis en circulation par la Banque de l'Etat de Fribourg.

Le terme jusqu'auquel la Banque de l'Etat de Fribourg remboursera les billets de la Caisse d'amortissement appelés au retrait a été prolongé au **30 juin 1895**. A l'expiration de ce délai, les dispositions prévues dans l'art. 36 de la loi sur les billets de banque entreront en vigueur.

L'obligation d'acceptation ou de remboursement des billets de la Caisse d'amortissement de la dette publique par les autres banques d'émission dans le sens des art. 20 et 21 de la loi demeure en vigueur jusqu'au 30 juin 1895. (V. 54)

Berne, le 23 novembre 1894.

Département fédéral des finances.

### Summarische Uebersicht über die Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Säktüre Zirkulation Circulation aff.	Totale Baarschatz Encaisse totale	Ungeleekte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Baarschatz Encaisse dispo.
<b>1893.</b>				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> . . . . .	154,056	89,413	61,643	22,465
Maxima . . . . .	172,923	95,843	83,149	29,440
Minima . . . . .	142,905	85,154	49,360	17,673
<b>1894.</b>				
<b>I. III. Quartal — trimestre.</b>				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> . . . . .	155,858	91,525	64,833	23,753
Maximum . . . . .	168,372	94,229	74,987	26,683
Minimum . . . . .	147,687	89,314	55,156	19,681
<b>IV. Quartal — IV<sup>e</sup> trimestre.</b>				
6. Oktober - <i>6 octobre</i> . . . . .	164,575	91,177	73,398	22,132
13. Oktober - <i>13 octobre</i> . . . . .	165,371	90,625	74,746	21,589
20. Oktober - <i>20 octobre</i> . . . . .	166,071	91,405	74,666	21,463
27. Oktober - <i>27 octobre</i> . . . . .	166,774	93,588	73,186	22,934
3. November - <i>3 novembre</i> . . . . .	172,489	91,759	80,730	19,876
10. November - <i>10 novembre</i> . . . . .	175,111	94,063	81,048	21,955
17. November - <i>17 novembre</i> . . . . .	169,615	98,738	70,877	26,948
24. November - <i>24 novembre</i> . . . . .	165,041	99,756	65,285	28,444
1. Dezember - <i>1<sup>er</sup> décembre</i> . . . . .	165,977	99,556	66,421	28,777
8. Dezember - <i>8 décembre</i> . . . . .	163,202	99,293	63,909	28,579
15. Dezember - <i>15 décembre</i> . . . . .	161,594	98,057	63,587	27,836

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. Dezember 1894.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 décembre 1894.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonbank, St. Gallen	12,000,000	11,881,750	4,752,700	2,667,575	25	1,679,450	120,492	23	9,220,217	48
2	Basellandschaftl. Kantonbank, Liestal	2,000,000	1,993,200	797,250	218,779	30	70,050	16,514	65	1,102,623	95
3	Kantonbank von Bern, Bern	15,000,000	14,619,250	5,847,700	2,068,899	—	921,300	59,191	70	8,997,090	70
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,973,450	789,550	99,094	—	74,000	153,710	73	1,116,184	73
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	13,500,000	13,410,600	5,364,240	1,478,928	15	274,800	12,545	15	7,130,513	30
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	700,000	691,850	276,740	58,025	—	12,600	3,421	73	350,786	73
7	Thurg. Kantonbank, Weinfelden	1,500,000	1,489,000	595,600	225,953	51	113,900	90,889	51	1,025,843	02
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,951,800	1,560,720	634,943	66	214,100	161,116	77	2,620,880	43
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	976,950	390,780	74,339	04	288,550	38,634	67	792,603	71
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,993,350	797,340	270,741	30	59,250	42,149	50	1,169,480	80
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	991,400	396,560	279,315	80	109,850	57,493	25	843,219	05
12	Graubündner Kantonbank, Chur	4,000,000	3,978,950	1,591,580	536,814	15	270,250	7,847	18	2,406,491	28
13	Luzerner Kantonbank, Luzern	3,000,000	2,985,050	1,174,020	552,595	—	163,400	6,628	66	1,896,643	66
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,355,600	9,342,240	1,663,326	60	224,200	421,614	15	11,651,580	75
15	Appenzel A./Rh. Kantonbank, Herisau	3,000,000	2,986,500	1,194,600	251,651	84	58,600	35,171	10	1,540,022	94
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	18,661,100	7,464,440	4,034,765	—	2,631,400	182,747	21	14,318,352	21
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,930,750	1,572,300	505,669	95	116,250	157,621	30	2,351,841	25
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,828,200	1,931,280	259,950	30	361,200	285,181	30	2,337,611	60
21	Zürcher Kantonbank, Zürich	24,000,000	20,818,600	8,327,440	7,873,367	91	3,427,250	317,772	31	19,945,830	22
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,482,250	992,900	154,937	99	248,000	62,529	69	1,458,367	68
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	955,700	394,280	148,515	—	153,350	10,813	15	786,758	15
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,343,300	3,737,320	1,459,115	98	695,050	168,294	56	6,039,780	54
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,486,450	594,550	115,620	—	4,250	8,530	93	722,980	93
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans	990,000	989,450	395,780	90,070	—	14,850	3,214	77	508,414	77
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	6,000,000	5,847,750	2,339,100	173,836	88	474,650	48,273	05	3,035,559	93
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	4,200,000	4,124,900	1,649,960	251,856	25	290,250	332,703	41	2,524,769	66
32	Schaffhauser Kantonbank, Schaffhausen	1,481,000	1,466,950	586,750	233,719	66	347,550	21,816	88	1,189,866	54
33	Glarner Kantonbank, Glarus	1,500,000	1,491,750	596,700	326,150	—	30,400	10,312	60	963,562	60
34	Solothurner Kantonbank, Solothurn	4,000,000	3,977,300	1,590,920	500,482	48	284,500	25,265	09	2,401,467	57
35	Obwaldner Kantonbank, Sarnen	1,000,000	982,500	393,120	43,010	—	21,100	5,132	39	462,362	39
36	Kantonbank Schwyz, Schwyz	1,987,000	1,975,150	790,060	173,666	—	41,750	13,266	81	1,018,742	81
37	Credito Ticinese, Locarno	1,500,000	1,489,700	595,880	115,075	—	46,700	27,459	44	785,114	44
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,500,000	2,445,750	978,300	200,685	—	152,800	28,083	49	1,359,388	49
39	Zuger Kantonbank, Zug	1,000,000	997,400	398,960	113,610	—	24,450	5,974	41	542,994	41
Stand am 8. Dezember 1894		182,858,000	175,553,950	70,221,580	27,835,885	—	13,959,650	2,941,413	22	114,958,528	22
Etat au 8 décembre 1894		182,858,000	176,784,550	70,713,820	28,578,745	—	13,582,750	1,927,922	74	114,803,237	74
		—	1,230,600	—	492,240	—	376,900	1,013,490	48	155,290	48

\* Noten in Abschnitten von 1000, 500, 100, 50  
 Angewiesene Circulation  
 Noten in Händen Dritter  
 Gesetliche Baarschaft  
 Ungerdeckte Circulation  
 Gold - Or  
 Silber - Argent  
 Gesetliche Baarschaft  
 Encaisse métallique

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 15. Dezember 1894. — Du 15 décembre 1894. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi					Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheques, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons	
5	Bank in St. Gallen	13,500,000	274,800	—	6,198,649. 73	169,819. 95	3,540,460. —	10,163,729. 68
14	Banque du Commerce à Genève	24,000,000	224,200	40,449. 80	11,591,859. 90	600,000. —	4,361,000. —	16,817,509. 70
17	Bank in Basel	20,000,000	2,631,400	—	6,262,265. 18	1,560,803. 85	10,475,000. —	20,929,469. 03
19	Banque de Genève	5,000,000	361,200	—	9,917,354. 85	63,236. 55	1,206,731. —	12,046,132. 40
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	290,250	—	5,676,675. 84	15,488. —	479,300. —	6,461,713. 84
Stand am 8. Dezember 1894		66,700,000	3,781,850	40,449. 80	39,646,805. 50	2,409,348. 35	20,062,491. —	66,488,554. 65
Etat au 8 décembre 1894		66,700,000	2,307,550	48,000. —	38,939,239. 66	2,582,647. 24	20,002,808. 75	64,377,355. 65
		—	1,474,300	7,550. 20	707,565. 84	173,298. 89	60,182. 25	2,061,199. —

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif			Passiven — Passif			Total
		Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets	Uebrigere kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	6,843,168. 15	10,183,729. 68	959,100. 25	13,410,600	1,175,713. 30	24,000. —	14,610,313. 30
14	Banque du Commerce à Genève	11,006,066. 60	16,817,509. 70	1,172,939. 80	28,996,516. 10	2,057,250. 30	—	25,412,850. 30
17	Bank in Basel	11,499,205. —	20,929,469. 03	1,147,281. 41	33,575,955. 44	18,661,100	8,299,636. 03	26,900,736. 03
19	Banque de Genève	2,191,230. 30	12,046,132. 40	—	14,237,362. 70	4,828,200	301,724. —	5,129,924. —
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,901,816. 25	6,461,713. 84	14,207. 84	8,377,737. 93	4,124,900	571,086. 36	4,695,986. 36
Stand am 8. Dezember 1894		33,441,486. 30	66,488,554. 65	3,293,529. 30	103,178,570. 25	64,380,400	12,405,409. 99	76,809,809. 99
Etat au 8 décembre 1894		33,937,391. 30	64,377,355. 65	2,965,927. 59	101,280,674. 54	64,881,700	9,715,542. 92	74,621,242. 92
		495,905. —	2,061,199. —	327,601. 71	1,892,895. 71	501,300	2,689,867. 07	2,188,567. 07

† Ohne Fr. 15,717. 36 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen — † Sans fr. 15,717. 36 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 15. Dezember 1894. — Offizieller Diskontsatz Schweizerischer Emissionsbanken: 3%, gültig seit 11. Dezember 1894.  
 15 décembre 1894. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 3%, valable depuis le 11 décembre 1894.



**Zollfreie Zonen.**

Der Bundesrat hat am 17. d. M. in der Angelegenheit betreffend die zollfreien Zonen (Motion Ador und Mitunterzeichner), folgendes Schreiben an den Nationalrat gerichtet:

«Wir haben Ihnen unterm 16. Juni d. J. mitgeteilt,\*) dass wir die hohe Bedeutung, welche der Motion Ador-Favon zukommt, nicht verkennen, ange-sichts der widersprechenden Kundgebungen über diese Angelegenheit aber eine neue und allseitige Prüfung derselben vornehmen müssen.

Die Petition wurde zurückgezogen; wir sind indessen von den Abgeordneten des Kantons Genf dringend ersucht worden, der Bundesversammlung das Ergebnis unserer Untersuchungen über die Möglichkeit einer unbeschränkten Zulassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse der Zonen zum Vertragstarif, vorbehaltlich einer genügenden Kontrolle des Ursprunges, mitzuteilen.

Wir haben der Regierung von Genf, welche sich ihrerseits an uns wendete, die besonderen Gründe dargelegt, die uns verhindert haben, den eidgenössischen Räten eine Vorlage über die Zonenfrage noch im Laufe dieser Session zu machen. Wir hegen jedoch die bestimmte Hoffnung, in Bälde eine Lösung dieser Frage vorlegen zu können, welche alle Interessen zu befriedigen geeignet ist.»

Nach Verlesung dieses Schreibens gab Herr Favon im Namen der Genfer Deputierten folgende Erklärung ab:

«Indem die Abordnung des Kantons Genf von den Erklärungen des Bundesrates Vormerkung nimmt, spricht sie ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, dass diese hohe Behörde es nicht als in ihrem Mandat liegend erachtet hat, die Zonenfrage in der gegenwärtigen Session zu lösen. Der Bundesrat macht in der Mitteilung an den Staatsrat von Genf, auf die er Bezug nimmt, besondere Zweckmässigkeitsgründe für die Verschiebung geltend. Wir haben daher in dieser Angelegenheit nicht weiter in den Bundesrat zu dringen, aber wir müssen nochmals des bestimmtesten wiederholen, dass wir vollständig davon überzeugt sind, dass die Zonenfrage eine schnelle und von jeder andern Angelegenheit getrennte Behandlung und Lösung erfordert, und wir sind sicher, in dieser Beziehung uns in vollkommenem Einverständnis mit der Regierung von Genf zu befinden.

Die Abordnung des Kantons Genf hegt immerhin die Hoffnung, dass die rasche Folge, welche der Bundesrat den in seiner Mitteilung enthaltenen Ver-

\*) Der Wortlaut dieser Mitteilung, auf welche hin die Motion Ador-Favon zurückgezogen worden ist, ist folgender:

«Am 10. April d. J. haben die HH. Ador, Favon und 22 Mitunterzeichner im Nationalrat eine Motion mit folgendem Wortlaut gestellt:

1) Der Bundesrat wird eingeladen, in der nächsten Session der Bundesversammlung über die Gesamtheit unserer gegenwärtigen wirtschaftlichen Beziehungen mit den freien Zonen von Hochsavoyen und der Landschaft Gex Bericht zu erstatten.

2) In Erwägung, dass die schweizerischen Produkte in den Zonen gleich behandelt werden, wie die aus Frankreich selbst stammenden, wird der Bundesrat eingeladen, zu untersuchen, ob es nicht möglich wäre, den landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Freizonen in der Schweiz die Behandlung auf dem Fusse der meistbegünstigten Nation zu sichern, soweit dies nicht bereits durch den Bundesratsbeschluss vom 9. Mai 1893 geschehen ist, innerhinhin unter Vorbehalt der gegen Missbrauch der Einfuhrerleichterungen zu treffenden Schutzmassregeln.

Der Bundesrat ist sich des Interesses, das sich an diese Motion knüpft, vollständig bewusst, aber abgesehen davon, dass er noch eine ihm von der französischen Regierung über eine Verbesserung des Systems der Einfuhrgutscheine und der Kontrolle der Herkunft der Erzeugnisse (Bons) in Aussicht gestellte Antwort erwartet, hält er sich für verpflichtet, dem Nationalrat mitzuteilen, dass er seit dem Zeitpunkt, da die Motion gestellt worden ist und teilweise schon vorher, verschiedene Eingaben erhalten hat, welche sich auf die Frage der Zonen beziehen, es sind dies insbesondere eine Petition des Syndicats der waadtländischen Weinbauer, eine solche von 260 schweizerischen Industriellen und Kaufleuten und eine Eingabe des landwirtschaftlichen Klubs der Bundesversammlung.

Diese verschiedenen Kundgebungen mit ganz contradictorischer Tendenz erheischen eine Behandlung im Zusammenhang und eine erneute Prüfung, über deren Resultat der Bundesrat noch im Ungewissen ist. Unter diesen Umständen hält er dafür, dass eine Diskussion der Motion Ador-Favon heute verfrüht wäre.»

sprechen geben wird, jeder zu befürchtenden Eventualität vorbeugen werde. Der Ausdruck in Bälde bedeutet nach der Auffassung der Delegation eine Lösung in den ersten Monaten des kommenden Jahres, und sie macht den Bundesrat darauf aufmerksam, dass eine weitere Verschiebung ernsthafte Gefahren nach sich ziehen würde.

Es ist gewiss möglich, im Verlaufe einiger Wochen ein System vorzubereiten, durch das alle beteiligten Interessen befriedigt werden können, und das den Bewohnern der Zonen, wo unsere Erzeugnisse frei eingeht, den Konventionaltarif zuteil werden lässt, auf den sie tatsächlich das augenscheinlichste Anrecht haben; dabei ist natürlich eine genaue Kontrolle vorbehalten, welche die Produktionsinteressen unseres Landes in wirksamer Weise zu wahren im stande ist.

Die Abordnung des Kantons Genf spricht zum Schluss ihr volles Zutrauen zu den Absichten des Bundesrates aus.»

**Schweizerisches Regionenbuch.**

Der «Merkur» publiziert folgendes Zirkular des Vorstandes des Vereins schweizerischer Geschäftsreisender an die Sektionsvorstände:

«Teils ist es von uns selbst, teils von seite einzelner Sektionsvorstände konstatiert worden, dass die erste Ausgabe des offiziellen schweizerischen Regionenbuches eine Menge Unrichtigkeiten enthält.

Als ein unbesonnenes Urteil müssen wir indes dasjenige taxieren, das, auf vorstehende Thatsache gestützt, die Schaffung eines korrekten Regionenbuches als eine verfehlte oder doch nutzlose Idee bezeichnen möchte.

Woher rühren die vielen Unrichtigkeiten? Weder die Verlagsfirma, noch die Registerbureaux können dafür verantwortlich gemacht werden: die Unrichtigkeiten rühren daher, dass die Geschäftsfirmen Löschnungen und Veränderungen nicht registrieren lassen.

Der Herausgabe eines offiziellen Regionenbuches haben wir die Aufdeckung dieses Missstandes zu verdanken. Denselben nicht etwa nur im Interesse der Erstellung eines korrekten Regionenbuches, sondern im allgemeinen kommerziellen Interesse zu beseitigen, wird unsere nächste Aufgabe sein.

Wir laden nun unsere Tit. Sektionsvorstände ein, mit thunlichster Beförderung die Zusammenstellung der im erschienenen offiziellen Regionenbuch vorkommenden Unrichtigkeiten, je für den Rayon der einzelnen Sektion anzuordnen und uns das gesammelte Material bis zum 10. Januar nächsthin zustellen zu wollen.

Auf dieses Material gestützt, werden wir die zweckentsprechenden Schritte thun.»

**Zollwesen.**

**Britisch-Indien.** Durch die neue indische Tariftakte vom 10. März 1894 sind für eine Reihe von Waren (u. a. für Seiden- und Wollenwaren, Konfektions- und Modeartikel, Taschenuhren, Bijouterien, Instrumente, Metallwaren, Käse und Butter), für welche bisher Zollfreiheit bei der Einfuhr in Britisch Indien bestand, Wertzölle von 5 % eingeführt worden. Wie wir unsern Lesern bereits früher mitteilen, blieben Baumwollgarne und -Gewebe von der Zollpflicht einstweilen ausgeschlossen und zwar zu Gunsten der englischen Industrie von Lancashire, die sich in ihren Interessen durch Einführung eines Zolles für genannte Artikel ernstlich gefährdet sah.

Laut telegraphischen Nachrichten aus Calcutta hat nun das indische Finanzministerium nachträglich ein Amendement zur Tarifbill vom 10. März a. c. eingebracht, wonach auch Baumwollgarne und -Gewebe dem Wertzoll von 5 % unterworfen werden sollen. Durch einen fernern Gesetzesentwurf des Finanzministeriums wird dagegen, um die Wirkungen des genannten Amendements auf den englischen Import zu paralysieren, die Einführung einer 5 %igen Fabrikationssteuer auf das in Indien selbst erstellte Garn über Nummer 20 engl. in Aussicht genommen, wodurch auf indirektem Wege auch der, der indischen Weberei aus der beabsichtigten Zollbelastung ausländischer Gewebe entstehende Schutz wieder aufgehoben würde.

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
Die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
der

**Aktienbrauerei Wyl.**

Die Herren Aktionäre werden hiemit auf  
**Donnerstag, den 20. Dezember 1894, nachmittags 3 Uhr.**  
in's **Hôtel Schönthal in Wyl**

zur fünften ordentlichen Generalversammlung höflich eingeladen.

**Traktanden:**

- 1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das fünfte Betriebsjahr und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss per 30. September 1894 und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
- 3) Erneuerungswahlen von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
- 5) Verschiedenes.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 10. Dezember an für die Aktionäre auf dem Bureau der Brauerei zur Einsicht auf. — Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Einreichung eines numerisch geordneten Bordereau bis am 20. Dezember auf unserem Bureau, sowie bei der Tit. Schweiz. Unionbank in St. Gallen und Tit. Bank in Wyl bezogen werden, woselbst auch die gedruckten Geschäftsberichte abgegeben werden. (O F 2932)

Wyl, den 1. Dezember 1894.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Direktor: **W. Funk.** Der Präsident: **W. Müller-Hafner.**

(712)

**Aarauer Tinten, (67624)**

Kanzlei, Kopier, Aleppo, Alizarin, violette u. a., sehr beliebt und ausländische Fabrikate vorteilhaft ersetzend, sind in den meisten so iden Papierhandlungen zu haben und werden bestens empfohlen von den Fabrikanten  
Muster jederzeit zu Diensten. **Schnuziger & Cie., Aarau.**

**Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont.**

Messieurs les porteurs d'obligations sont prévenus que le paiement du coupon échéant le 1<sup>er</sup> janvier 1895 s'effectuera dès le 2 janvier prochain contre remise des coupons:

- à Bulle, à la caisse de la Compagnie;
- à Bâle, à la Banque commerciale;
- à Fribourg, à la Banque cantonale.

Le remboursement des obligations nos 379, 380, 488, 686, 860, 929, 989, 1232, 1520, 1616 et 1634, sorties au tirage au sort du 15 septembre 1894 s'effectuera de même dès le 2 janvier prochain dans les caisses indiquées ci-dessus.

Bulle, le 17 décembre 1894.

L'administrateur délégué de la Compagnie:  
**Paul Feigel.**

(786)

**EQUITABLE, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. Staaten in New-York.**

Den schweizerischen Versicherten obiger Gesellschaft wird hierdurch bekannt gegeben, dass von jetzt an eine Frist von 30 Tagen zur Zahlung der Prämien gewährt wird. Eine Erweiterung der den Inhabern von Ganztonnen-Police bereits zustehenden Frist von 30 Tagen tritt hierdurch nicht ein.

Basel, den 1. Dezember 1894.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:  
**A. von Welck.**

(784)

**Kopierpressen**  
ganz schmiedeeisern  
mit Messingkugeln  
Fr. 25,  
sehr stark Gusseisen  
Fr. 17.  
**Hans Schwarz & Cie.,**  
5 Seidengasse **ZÜRICH** Seidengasse 5.

(698)

Den beste  
Vervielfältigungsapparat  
ist:  
**EDISON'S MIMEOGRAPH**  
Prospekte  
durch  
**G. HAMBURGER**  
BERN

(787)